



In dieser Ausgabe

Wirtschaft

*Hof Renzelfelde:
Die Putenmast*

Historisches

*Die Grundschulen des
Kirchspiels Asendorf*

L(i)ebenswertes Asendorf

Ideenschmiede Brebber

Kuhlenkamp / Uepsen

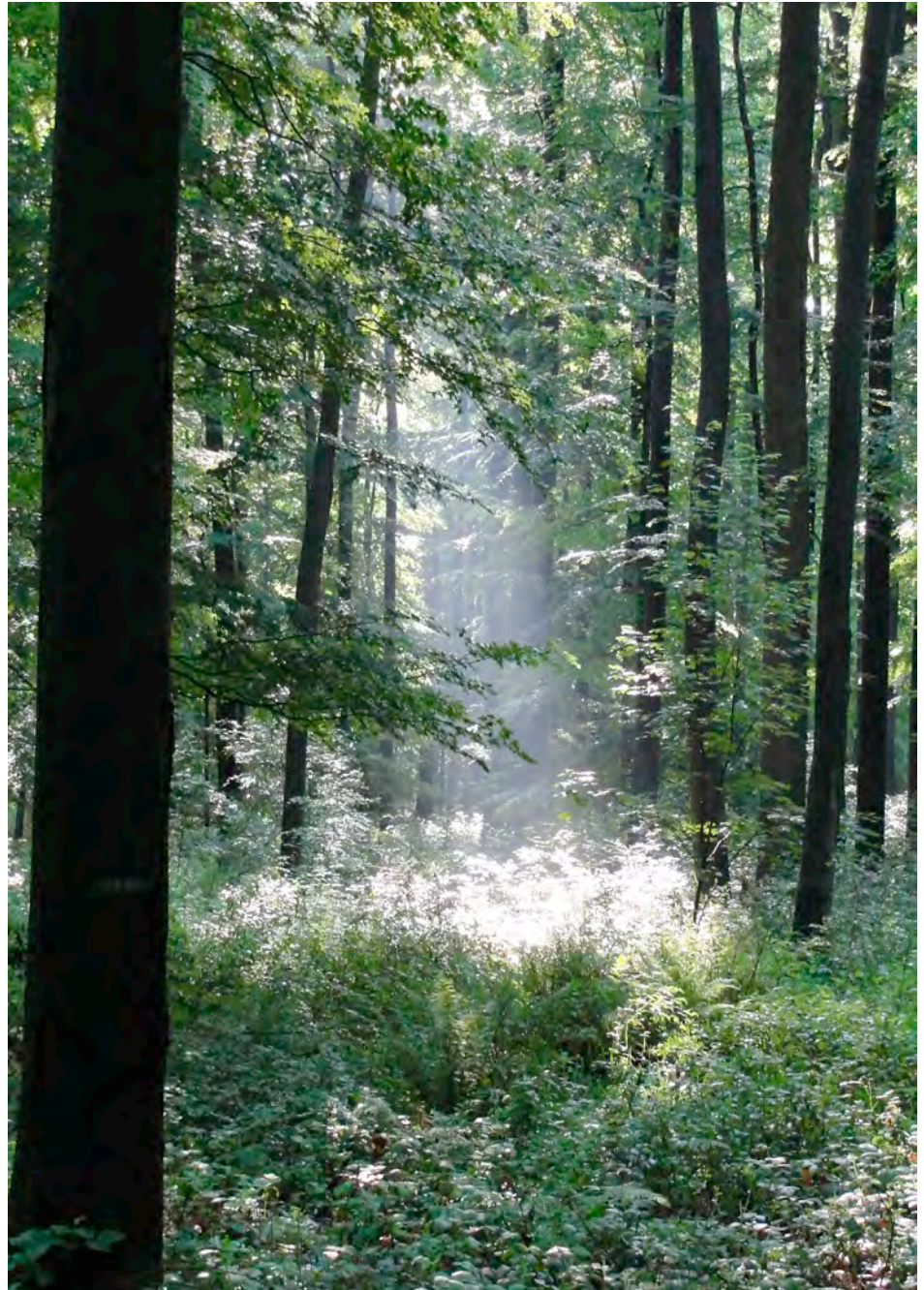
125 Jahre Schützenverein

Neues aus Asendorf u.U.

*Kreisschützenverband
Avacon + Zukunftsvision
Frucht im Glas aus Graue*

Das Beste an Asendorf ist...

Neues zur Umfrage



Gedruckt auf FSC-Papier



www.vb-aw.de
Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.
Wir machen den Weg frei.
Ihr Partner vor Ort!
Volksbank
Aller-Weser eG

Familie Stegemann-Auhage - Hof Renzelfelde

2. Teil des Berichtes: Die Putenmast



Christof Stegemann-Auhage und Sohn Moritz inmitten einer Putengruppe

Die Küken kommen als Eintagsküken in den Betrieb. Bereits in der Brüterei werden die Tiere von speziell geschulten Mitarbeitern nach dem Geschlecht getrennt.

Nach einer möglichst kurzen Transportzeit werden sie nach dem Geschlecht getrennt eingestallt. Der Stall hat hier eine Temperatur von 30 Grad. Diese Temperatur wird mit zunehmendem Alter langsam heruntergefahren, bis ganz darauf verzichtet werden kann.

Die Küken werden in den ersten Tagen in kleineren Gruppen gehalten. Dies ist notwendig, damit sie sich in den ersten Tagen gut orientieren können, die notwendige Wärme bekommen sowie Futter und Wasser finden. Nach einer Woche steht den Küken der gesamte Stall

zur Verfügung. Der Stall wird in der Anfangsphase mit Sägespänen eingestreut, nach ca. 2 Wochen mit trockenem Stroh. Das passiert je nach Witterung oder Beschaffenheit der Einstreu alle 1 - 3 Tage.

Die Tiere müssen in der Startphase mehrmals am Tag und auch in der Nacht kontrolliert werden. Danach wird der Stall drei Mal am Tage kontrolliert. Die Tiere werden automatisch gefüttert und haben jederzeit Zugang zum Wasser. Ein Lüftungscomputer regelt die Belüftung und somit auch die Temperatur. Die Tiere erhalten spezielles Putenmastfutter. Das Futter ist auf die jeweilige Phase der Mast abgestimmt.

Während der Mast wird die Herde von einem auf Geflügelmast spezialisierten Tierarzt betreut. Das verlan-

gen die Vorgaben für die Geflügelmast. Unter seiner Aufsicht werden z.B. die vorgeschriebenen Impfungen durchgeführt. Tiere können krank werden! In vielen Fällen kann durch Zugaben von Vitaminen oder homöopathischen Mitteln die Krankheit bekämpft werden. Sollte dies nicht möglich sein, so müssen - allein schon aus tierschutzrechtlicher Sicht - die Tiere behandelt werden. Bei jeder Verordnung eines Medikaments wird, im Gegensatz zu Erkrankungen bei Menschen, eine Probe eingeschickt und die Wirksamkeit überprüft. Alle eingesetzten Mittel müssen dokumentiert und Wartezeiten beachtet werden.

Die Hennen sind nach 16 Wochen ausgemästet (ca. 10 kg Lebendgewicht). Die Hähne bleiben bis zur 21. Woche im Betrieb (ca. 21 kg). Erst dann sind sie ausgewachsen.



Frischluff und trockene Stroheinstreu fördern die Putengesundheit



BREMER

GARTENLAND - KOMMUNALTECHNIK

27330 Asendorf, Alte Heerstr. 26
Tel.: 04253-800626 Fax: 04253-800627

Sicher ist sicher.

Rundum-Schutz für Ihre Freizeit.



VGH Vertretung Christian Stell

Alte Heerstraße 17 • 27330 Asendorf
Tel. 04253 1211 • Fax 04253 757
christian.stell@vgh.de

fair versichert
VGH

Finanzgruppe

Eine Verladekolonne verlädt die Puten in den dafür vorgesehenen LKW. Bevor die Verladung stattfinden kann, werden die Tiere von einem Kreistierarzt in Augenschein genommen. Dabei werden auch Wasser- und Futterproben entnommen und die vorgeschriebene Dokumentation überprüft. Erst dann dürfen die Tiere zur Schlachtereier.

Die Tiere werden meistens in der Nacht verladen, um unnötigen Stress zu vermeiden. Bereits wenige Stunden später sind alle Tiere geschlachtet und hängen zur Weiterverarbeitung im Kühlhaus.

Nachdem die Hennen ausgestallt wurden, wird der Stall sofort ausgemistet, gewaschen und desinfiziert. Nach einer angemessenen Trocknungszeit (10 Tage) wird wieder neu eingestreut und die neuen Küken werden eingestallt.



Ein Strohballen ist ein einfaches und beliebtes Auflockerungselement

Die meisten Mäster sind Mitglied in einer Erzeugergemeinschaft. Diese Erzeugergemeinschaften organisieren das Einstellen, die Schlachtung und dann auch die Vermarktung. Nur wenige Großhandelsketten beherrschen den deutschen Markt. Die Chance, als eigenständig handelnder Mäster seine Puten an diese Ketten zu verkaufen, ist gleich null. Wer nicht als Direktvermarkter arbeiten möchte, hier sind die Auflagen allerdings sehr hoch, kann seine Tiere nur über eine Erzeugergemeinschaft absetzen.

Der Preiskampf auf dem deutschen Markt ist sehr groß. Dies wirkt sich natürlich auch auf den Schlachtpreis aus. Jeder Mäster muss also sehen, dass er die Kosten so gering wie möglich hält und dabei doch eine qualitativ hochwertige Ware liefert. Die Qualitätskontrollen am Schlachtband sind sehr streng. So wird z.B. eine Pute mit einem kleinen blauen Fleck oder einer anderen Farbabweichung sofort verworfen und landet in der Tonne. Das kann sich natürlich auf Dauer kein Mäster leisten und sie sind deshalb bestrebt sehr gute Ware zu produzieren.

Putenfleisch aus Deutschland wird zum großen Teil als Frischware vermarktet. Bei tiefgefrorener Ware kann man sich nicht unbedingt sicher sein, dass diese Ware auch aus Deutschland stammt. So wird etwa Ware aus Übersee in Frankreich zerlegt und als europäische Ware deklariert.

Auch wenn die meisten Verbraucher den Erzeugern von Fleisch sehr skeptisch gegenüberstehen und alle wie



Neugierige Tiere schauen heraus, wenn sich das Stalltor öffnet

die „schwarzen Schafe“ in der Landwirtschaft über den gleichen Kamm scheren, so darf der Verbraucher sich doch sicher sein, dass die Haltungs- und Qualitätsvorschriften in Deutschland - im Gegensatz zu vielen anderen Ländern - ein sehr hohes Niveau haben.

Obwohl nur wenige Verbraucher den direkten Kontakt zum Landwirt suchen, um sich direkt vor Ort zu informieren, sind viele davon überzeugt, dass sie trotzdem die notwendigen Informationen haben, um adäquat mitreden zu können. Das ist bedauerlich – vor allem, wenn die Landwirte zum Gespräch bereit sind. Aus diesem Grund steht der Hof Renzelfelde jederzeit – nach Absprache – interessierten Menschen offen. Dieses Angebot würden sicherlich – nach Rücksprache – auch andere Landwirte anbieten.

Ein Bericht von Frederik Gissel nach Auskünften von Christina und Christof Stegemann-Auhage

Fahrschule Leupold
 GmbH
 ALLE KLASSEN
 BORSTEL · WIETZEN · ASENDORF
 Lars Leupold: 01 72 / 437 58 47
 www.fahrschule-leupold.de

Dachdecker - Zimmerei
Fachbetrieb
 Dächer
 Fassaden
 Bauklempnerei

DACHDECKER-
 MEISTER
 HEINZ
 GmbH
 LOGEMANN

Böttcherstr. 5 27330 Asendorf
 Tel. 04253/722 Fax 04253/1726

Es war einmal

Die Schulen des Kirchspiels Asendorf: Schulfahrten, Ausflüge und Schulwettkämpfe



Schulkinder der Schule Brebber in der Badeanstalt Niemannsbruch 1952

Ab dem Beginn des 20. Jahrhunderts wird späterhin vielfach jährlich über Schulausflüge berichtet, die häufig zusammen mit Eltern unternommen wurden. Vor allem die Schulchronik von Brebber weiß von zahlreichen Ausflügen zu berichten, von denen hier die Rede sein soll. Die Ziele und Durchführung dieser Ausflüge waren in den anderen Schulen dieselben. Zuweilen wurden auch von mehreren Schulen des Kirchspiels gemeinsame Ausflüge organisiert.

Zu Beginn des Jahrhunderts waren solche nach heutigen Vorstellungen sehr beschwerlich, da für weitere Ziele die nächste Bahnstation erreicht werden musste (Wietzen, Nienburg, Hoya), um dann z. B. nach Hannover oder Minden zu kommen. In der

Chronik von Brebber wird für 1906 berichtet, dass Schulkinder und Eltern um vier Uhr morgens mit dem Leiterwagen aufbrachen, um nach Nienburg zu fahren. Die Zeit wurde für Gesang und Gespräche genutzt. Alle freuten sich schon darauf, in Hannover den Kaiser zu sehen. Die Zeit bis dahin wurde mit dem Besuch des Zoologischen Gartens und der Herrenhäuser Gärten überbrückt. Nach Herrenhausen fuhren alle mit der sogenannten Elektrischen, d. h. der Straßenbahn. Schulkinder, Lehrer und Eltern waren erst um halb zehn am Abend wieder in Brebber zurück. 1909 wurde im Januar eine Schlittenfahrt nach Bücken zur Kirchenbesichtigung organisiert. 1911 gab es im Juni einen Ausflug zur Porta Westfalica, zum Kaiser-Wilhelm-

Denkmal, zur Widukindkapelle und zur Klippe auf dem Jakobsberg. Auch hier musste erst Nienburg erreicht werden, um dann mit der Bahn bis Minden zu kommen.

Nach dem ersten Weltkrieg gab es fast jedes Jahr einen Ausflug. So wurde 1921 ein Schulausflug zum Steinhuder Meer unternommen. 1922 fuhren Lehrer, Eltern und Schulkinder aus Brebber, Asendorf und Haendorf gemeinsam am 17. Juni weseraufwärts. Aus Brebber kamen 31 Kinder und 36 Erwachsene mit. Um sieben Uhr war Abfahrt in Hoya mit dem Personendampfer Braunschweig. Die Dampferfahrt kostete damals zur Inflationszeit 8000 Reichsmark. Über Etelsen und Eystrup fuhren am Nachmittag alle mit der Bahn nach Hoya zurück. 1923 ging es am 17. Juli wiederum zur Porta Westfalica, und zwar von Wietzen über Nienburg mit der Bahn und zurück. Von Minden bis Porta Westfalica kam man damals bereits mit der Elektrischen. 1925 fuhren Lehrer und Schulkinder am 1. Juli nach Hannover, um den Zoologischen Garten, die Stadthalle, den Schloßgarten mit Palmenhaus, das Leineschloß und das Neue Rathaus zu besichtigen. Mit der Bahn wurde von Hoya aus gefahren. 1929 gab es am 15. Juli den ersten Busausflug zum Steinhuder Meer, zum Wilhelmstein, zu den Weißen Bergen, zum Malteschlöbchen, nach Rehburg und Loccum. Ein Jahr später wurde an demselben Tag ein Ausflug mit Autobus nach Minden, Porta

Netze für neue
Energie

avacon

Praxis für...
**Krankengymnastik
& Massage**

Jörn M. Tessmann
Physiotherapeut
Manualtherapeut
und Team

Alte Heerstrasse 10
27330 Asendorf
Tel. 0 42 53-80 09 40
Fax 0 42 53-80 09 41

Cord Meyer

gelernter Garten- und
Landschaftsbauer

... so naturnah
wie möglich!

Neue Strasse 21
27330 Asendorf

Tel.: 0 42 53 / 911 91
Fax: 0 42 53 / 90 90 02
Mobil: 01 73/9 524 524

fachgerechte Gartenpflege
und -umgestaltung
- Obst- und Ziergeholzschnitt

fällarbeiten
- Pflaster- und Natursteinarbeiten
- Grabanlage und -pflege



DE WINNEWÖRP

Westfalica und Oeynhausen durchgeführt. 1932 war es am 11. Juni wieder ein Ausflug nach Hannover in den Zoologischen Garten, nach Herrenhausen und zur Anzeiger-Druckerei, dem sog. Anzeiger-Hochhaus. 1934 waren Lehrer und Schulkinder mit Fahrrädern unterwegs über Bücken, Schweringen, Gandesbergen, Erichshagen, Giebichenstein, Nienburg und zurück. 1936 fuhren sie mit Bus nach Minden, Porta Westfalica, Oeynhausen, Hermannsdenkmal und zu den Externsteinen. 1939 gab es im Sommer einen Busausflug nach Loccum, Steinhude und Bad Nenndorf, der letzte Schulausflug zu Friedenszeiten.

Erst im Sommer 1949 fand wieder ein Schulausflug statt: eine viertägige Radfahrt zur Porta Westfalica, nach Bückeberg, Schaumburg, Wiedensahl und Nienburg. Nach den Sommerferien gab es noch eine Busfahrt mit den Eltern nach Steinhude. 1950 war das wichtigste Ereignis die Sommerfahrt mit 24 Kindern durch die Lüneburger Heide nach Hamburg, die Elbe abwärts nach Cuxhaven, über Bemerhaven und Bremen zurück. Es waren nach Meinung des Lehrers acht schöne Tage. 1953 unternahm Lehrer Finke mit der Oberstufe eine Harzfahrt mit Übernachtung in der Jugendherberge Clausthal-Zellerfeld, an der auch Eltern teilnahmen. Schließlich wird aus Brebber von dem großen Ausflug 1954 berichtet, als Lehrer und Schulkinder mit den Eltern nach Bremerhaven fuhren, zum Fischereihafen und den Tiergrotten mit Aquarium, schließlich noch mit dem

Dampfer zum sog. Roten Sand (Sandbank und Leuchtturm in der Wesermündung).

In der Schulordnung für Graue von 1908 wurde darauf hingewiesen, dass die leibliche Entwicklung der Jugend zu fördern und die Gesundheit zu stärken sei. Es sollte ein zweistündiger Turnunterricht stattfinden. Ab den 20er Jahren des 20. Jahrhunderts wurden regelmäßig Schulwettkämpfe in verschiedenen sportlichen Disziplinen veranstaltet. Die Schulchronik von Brebber erwähnt, dass sie auf dem Bruchhauser Marktplatz stattgefunden hätten. Die Schulkinder aus Brebber belegten häufig vordere Plätze. Nach 1945 wurden diese Schulwettkämpfe mit den Bundesjugendspielen weitergeführt.

Nicht erst seit 1945 wurde auch versucht, die Schulkinder im Schwimmen zu unterrichten. So berichtet die Chronik von Brebber, dass 1952-1954 häufig Schwimmunterricht stattfand,

da die Badeanstalt in Rottmanns Busch nahe lag. Die Gemeinde entrichtete eine Pauschalgebühr für die Nutzung des Schwimmbades an die Gemeinde Asendorf.

Es ließen sich noch viele Geschichten rund um die Schulen des Kirchspiels Asendorf erzählen. Da hier nur ein kleiner Ausschnitt geboten werden kann, wird das gesamte Material mit zahlreichen weiteren Abbildungen zu einem späteren Zeitpunkt im Internet auf den Seiten von Asendorf Info im Nachrichtenarchiv veröffentlicht. Bis es soweit ist, liegt viel Arbeit vor allen, die an dem Thema Interesse haben. Zu danken ist schon jetzt Dieter Thies für die freundliche Einladung, an seinem reichhaltigen Wissen teilzuhaben. Seine Anregungen werden die künftige Arbeit begleiten – sie aber auch verlängern.

Ein Bericht von Jörn Sieglerschmidt



Schulkinder der Schule Brebber beim Schulwettkampf 1948

Therapie Legasthenie/Dyskalkulie
Förderunterricht Deutsch/Mathematik

Ramona Schumann
qualifizierte Pädagogin

Uepser Str. 26
27330 Asendorf
04253/800679
schumann-ramona@t-online.de




Carsten Rischmüller
Zimmermeister und Restaurator

RICA HOLZBAU

- ZIMMEREI
- FACHWERK
- INNENAUSBAU
- CARPORTS

Zum Voßberg 5
27330 Asendorf
Tel./ Fax: 0 42 47 - 14 22
Mobil: 0174 - 3 97 74 52



WEIDINGER
ARCHITEKTUR- UND SACHVERSTÄNDIGENBÜRO

Dipl.-Ing. Hans Weidinger Architekt
Alte Heerstr. 21 27330 Asendorf
Tel.: 04253 920 60 Fax: 04253 920 42
Mobil: 015204 88 38 85 e-mail: info@weidinger-asendorf.de



Schießsport und dörflicher Aktivposten

Schützenverein Kuhlenkamp-Uepsen 125-jähriges Jubiläum



2014 - Proklamation des Jubiläumskönigs Gunnar Falldorf

Eine beachtliche Anzahl von Schützenvereinen aus der Region feierte in diesem Jahr ihr 125jähriges Vereinsbestehen, so auch am ersten Juliwochenende der Schützenverein Kuhlenkamp-Uepsen u.a. mit über 200 Gastschützen aus 15 Vereinen. Diese 125 Jahre machen ihn gleichwohl nur zum zweitältesten Verein Asendorfs, denn in Hohenmoor hatte man schon 1880 Schützenstrukturen etabliert.

Während der vielen Generationen des Bestehens unterlagen Anspruch und Aufgaben des einzigen Vereins der Dörfer Kuhlenkamp und Uepsen, die nicht zuletzt wegen ihres gemeinsamen Schützenvereins wie ein Kuhlenkamp-Uepsen verstanden werden, zwangsläufig einem steten Wandel.

In der ersten schriftlichen Satzung

wurde als Vereinszweck „durch militärisches Einexzerzieren der Mitglieder, den patriotischen Sinn derselben zu betätigen und zu stärken“ aufgeführt. Aufgenommen wurden nur ortsansässige männliche Personen, die mindestens 18 Jahre alt waren



1966 -

fußballer Spielmannszug auf dem Gummiwagen

und die „einen achtbaren Lebenswandel führen“. Teile des Vorstandes mussten beim Militär gedient haben, und andere Teile verheiratet sein. Das sogenannte Drei-Kaiser-Jahr 1888, in dem der erste Deutsche Kaiser Wilhelm I. verstarb, sein Sohn Friedrich Wilhelm II. nachfolgte und nach nur 99 Tagen Regentschaft ebenfalls verstarb und letztlich Wilhelm II. den Thron bestieg, lag gerade mal ein Jahr zurück. Otto von Bismarck war Reichskanzler und hatte das Deutsche Reich über Jahre zu immer bedeutenderer territorialer und politischer Größe geführt. Kurz, Nationalromantik und -stolz waren über Jahre in der Bevölkerung in einem Maße verbreitet, welches man sich heute wohl kaum wirklich vorstellen kann.

So entstanden damals viele Schützenvereine gedanklich schlicht und ergreifend mit einem gewissen militärischen Hintergrund.

Unterbrach der I. Weltkrieg das aktive Leben des Schützenvereins offenbar nur während der Kriegsjahre, denn schon 1919 hatte der Verein wieder einen König, so hatte der II. Weltkrieg eine sehr viel nachhaltigere Wirkung. Erst fünf Jahre nach Kriegsende konnte wieder ein Schützenkönig ausgeschossen werden.

Taxi Ruf Asendorf
Inh. Frank Dohemann
Fahrten aller Art
0 42 53 / 292

TV / Video / Hifi / DVD
SAT-Technik
Handy's
Elektrohauseräte
Reparaturservice

C.E.
Technik
Christine Ehlers

www.ce-technik.com
Bahnhofstraße 40 • 27305 Bruchhausen-Vilsen
Tel. 04252-9389180



ZIMMEREI Ingo Rheb
Staatl. gepr. Baudenkmalfleger
Der Zimmerspecht

Auf der Pierhorst 1
27330 Asendorf
Tel. 04253-801149
Mobil 0171-8742757

info@zimmerei-rheb.de
www.zimmerei-rheb.de

Alles Militärische stand gewiss unter besonderer Beobachtung der britischen Militärregierung. Anfang der 1960er, etwa zwölf Jahre nach dem das Vereinsleben wieder aktiv gestaltet werden konnte, erfolgte im Schützenverein Kuhlenkamp-Uepsen die erste große thematische Veränderung. Der Verein wandelte sich zum Schießsportverein. Jüngere Schützen wollten regelmäßig schießen und sich im Wettkampf vergleichen.



1955 - Königschießen im Obsthof bei Gastwirt Prange

Bis dahin hatte man auf den Dielen oder in den Obstgärten der Gastwirte Prange (Kuhlenkamp) und Barkhausen (Uepsen) mit dem Luftgewehr geschossen. Heute undenkbar. Und auch damals schon nicht so ganz ohne, wie z.B. ein getroffener und zersplitterter Spiegel bewies.



**Umzug
Kinderschützenfest
60-ziger
Jahre**

Das Ziel war klar. Ein richtiger Schießstand und auch eigene Kleinkalibergewehre sollten her. Nur die Vereinskasse war leer. Zur Finanzierung ließ man 1964/65 die plattdeutsche Theatergruppe wiederaufleben.



Spielschar der Saison 1966-67

Sie spielte drei Jahre in und um Asendorf, von Mellinghausen bis Homfeld. Schießstand mit geschlossenem Unterstand und Gewehre konnten dann wesentlich mit den Theatergagen bezahlt werden.

In dieser Hochzeit des Schießsports nahmen wöchentlich gut 15 Schützen am Übungsschießen teil, um zu den besten 4-5 Mann zu gehören, die als Mannschaft an den Rundenwettkämpfen des Asendorfer Kreisverbandes teilnehmen durften. Bis in die 1990er, fast 30 Jahre, war das Schießen im Verein von sportlicher Bedeutung. Dann ebte es ab.

Der Verein, das Dorf stand vor neuen zu lösenden Aufgaben. Das Schließen der letzten Gastwirtschaft (Prange) war vorhersehbar. Damit drohte der Verlust des Vereinslokals.

In dieser Situation ergriffen einige Mitglieder die Initiative. Der eher barackenartige Raum des Schießstandes wurde in zwei Bauabschnitten zu einem Schützenhaus umgebaut, das einen Dorfgemeinschaftshauscharakter vermittelt.



Theateraufführung 1966-67

Rückblickend kann man heute sagen, die Theaterspieler und Sportschützen der 1960er haben die Grundlage für das heutige Heim des Schützenvereins bereitet. Arbeitswille, Mut und auch ein Stück Großzügigkeit der Folgegeneration hat daraus einen neuen Dorfmittelpunkt von Kuhlenkamp-Uepsen entstehen lassen, während parallel Lebensmittelgeschäft (1989), Landhandel (1992) und Gastwirtschaft (2000) innerhalb von 10 Jahren schlossen.

So konnte der Schützenverein in diesem Jahr nun sein 125jähriges Bestehen feiern. Im Verein ist man stolz, bis heute kein Schützenfest ohne König – beileibe keine Selbstverständlichkeit – gefeiert zu haben. Der Titel hat noch immer einen hohen Stellenwert. Und auch der Schießsport erlebt seit einigen Jahren vereinsintern eine Renaissance.

Die Voraussetzungen für ein vitales Weiterleben scheinen also gut zu sein. Das gibt Uepsen und Kuhlenkamp zugleich die Chance, trotz aller äußeren Widrigkeiten sich so eine dörfliche Identität zu bewahren.

Ein Bericht von Frederik Gissel

27305 Bruchh.-Vilsen

Am Bahnhof 1

Bürozeiten: Mo. u. Do. 18 bis 20 Uhr, Fr. 13 bis 15 Uhr
Unterricht: Mo. u. Do. 18 bis 19.30 Uhr und nach Vereinbarung

27330 Asendorf

Alte Heerstraße 53

Unterricht und Anmeldung: Mi. u. Fr. 18 bis 19.30 Uhr und nach Vereinbarung

Telefon: 0162 2151386

www.fahrschule-stroeh.de • E-Mail: fahrschule-stroeh-gmbh@web.de

STROH
Fahrschule
... und mehr



ProHaus:
das Marken-
Ausbauhaus

ProHaus Verkaufsbüro
Detlef Reimann
Alte Heerstr. 30
27330 Asendorf
Mobil 01 70.324 0127
Tel. 0 42 53. 800 51 15
d.reimann@prohaus.com

ProHaus.
Nichts leichter als das!
www.prohaus.com

L(i)ebenswertes Asendorf

Die „Ideenschmiede Brebber“



Seit dem 2. Juni 2013 hat sich im Asendorfer Ortsteil Brebber etwas verändert: Aus einer Laune heraus ist die „Ideenschmiede Brebber“ entstanden.

Im Mittelpunkt steht die Idee, gemeinsam etwas tun, was einem selbst und anderen Freude bereitet. Erste Ideen wurden festgehalten und folgende Grundsätze vereinbart:

"Es gibt keine schlechten Ideen. Keine Idee wird verworfen, allenfalls zurückgestellt. Wir achten einander. Wir wollen die Lebensfreude der Mitglieder und anderer steigern. Alles Gesprochene bleibt intern, bis mehrheitlich darüber abgestimmt wurde."

Zur Initiative gehören mittlerweile 20 Mitglieder im Alter von 17 bis 58 Jahren. Zwei Verantwortliche achten darauf, dass die Grundsätze eingehalten, Versammlungen durchgeführt, Protokolle angefertigt und die

Beschlüsse umgesetzt werden.

Die Sitzungen finden jeden 2. Freitag im Monat statt. Der Sitzungsablauf ist festgelegt, das Protokoll der vorigen Sitzung wird verlesen und darüber abgestimmt. Zum Abschluss der Sitzung folgt eine Fragerunde, bei der jeder Teilnehmer sich noch einmal äußern kann.

Zurückgestellt ist zur Zeit noch die Ursprungsidee, mit der es damals anfing, nämlich ein Festzelt für die größeren Feiern in Brebber zu kaufen. Die Kosten auch für ein gebrauchtes Zelt sind nicht so leicht zu stemmen.

Aber bis heute konnten schon zahlreiche andere Ideen in die Tat umgesetzt werden: Der Brokser Markt Gottesdienst 2013 mit der für die Gruppe passenden Losung „Das Glück der Menschen“ wurde besucht. Dies ist auch für 2014 geplant. Eine Planwagenfahrt durch Brebber und die angrenzenden Bereiche, die so-

genannte Ortskontrollfahrt (OKF), wurde im September unternommen. In der Vorweihnachtszeit wurde ein alter englischer Brauch „Carol singing“ übernommen und 21 Nachbarn wurden von der Gruppe mit Liedern an der Haustür überrascht. Dazu gab es ein kleines Geschenk mit Karte. Im Januar hieß es „Angrillen“ mit einem eigens von einem Mitglied gebauten „Smoker-Räucherofen“.

Besondere Aufmerksamkeit - und das nicht nur bei Brebberanern - fand im März der Film „Hoya 1945“. 125 Besucher kamen - unterstützt von einem eigenen Fahrdienst - ins Gasthaus Steimke nach Graue.



Bereits durchgeführt und auch weiterhin geplant sind Betriebsbesichtigungen möglichst mit Planwagen. Großes Interesse fand auch die „Westpoint-Party“ im Osten Brebbers mit Spielen wie Autoreifen-Weitwurf, Rundballen rollen, Wasserrutschen.

An interessanten Ideen scheint es derzeit keinen Mangel zu geben in Brebber. Die Einwohner dürfen gespannt sein.

Ein Bericht von Heiner Menke

Bücher * Spiele * Geschenke
www.manufakt-asendorf.de

Manufakt Asendorf
Bahnhofstr. 1 • 27330 Asendorf • Tel. 04253 / 566
Mo. - Fr. 9 - 13 / 14 - 18 Uhr • Sa 10 - 12 Uhr

Kosmetik
Tatjana Heckmann
Kosmetikerin *Studio*

Fußpflege Neue Straße 24
27330 Asendorf
Tel.: 04253-80 12 69
oder 0151-1790 42 15

Natürlich

RÜBEZAHL-APOTHEKE
Bahnhofstr. 4
27330 Asendorf
Telefon 04253 315
www.ruebezahl-apotheke.de

Anerkennung für die Zukunftsvision

"Wir sind rund um die Uhr im Einsatz - und unterstützen Alle, die es auch sind." Dies ist ein Werbeslogan der AVACON, unserem örtlichen Strom- und Gasnetzbetreiber. Weiter heißt es: "Gemeinnützige Vereine und Einrichtungen leisten einen unschätzbaren Beitrag für das Leben in der Region - darum unterstützen wir sie, wo wir können."

Netze für neue Energie

Auch die Arbeit der Zukunftsvision Asendorf ist bei der AVACON nicht unbemerkt geblieben. Aufmerksam wurden die vergangenen Arbeitssitzungen und nicht zuletzt auch das Ortsteiltreffen in Hohenmoor von Verantwortlichen bei der AVACON verfolgt. Sie waren zwar nicht persönlich anwesend, hatten aber nach den Sitzungen die jeweils von mir geschriebenen Protokolle in den Händen. Zum Sommeranfang fiel dann die Entscheidung zu Gunsten der Zukunftsvision.

Wir Zukunftsvisionäre können diese positive Entscheidung der AVACON als Anerkennung unserer Arbeit sehen, die wir ausnahmslos während unserer Freizeit zu Gunsten der Fortentwicklung unseres Ortes leisten. Übrigens: Der erste Kontakt zwischen den Entscheidungsträgern bei der AVACON und mir wurde von unserem Altbürgermeister Wolfgang Heere hergestellt.

Ein Bericht von Fredi Rajes

Neues vom Kreisschützenverband



Der KSV Asendorf-Bücken lädt alle Kinder und Jugendliche von 6 bis 21 Jahren zu einem Sportwerbetag am 11. 10. 2014 ab 14 Uhr ins Schützenhaus des Schützenvereins Haendorf (Treffpunkt Haendorf) ein.

Von den Vereinen des KSV werden die verschiedenen Sportbereiche des Schießsports vorgestellt. Im Vordergrund steht das Lichtpunktgewehr- und Pistolenschießen für die Jüngsten. Mit Kadertrainern des NWDSB und ausgebildeten Schießsportleitern können sich Jugendliche ab 12 Jahren am Luftpistolen- und Gewehrschießen probieren. Der Jugendlandesmeister zeigt sein Können an der mehrschüssigen Luftpistole und verrät Kniffe und Tricks.

Auch eine Sommerbiathlonanlage wird aufgebaut sein. Für Besucher, die nicht nur schießen möchten, bietet die neu eingeweihte 1. Freiluftkegelbahn Deutschlands und eine Hüpfburg jede Menge Spaß für Groß und Klein.

Der Sportwerbetag wird am Ende mit einem gemeinsamen Bratwurstgrillen und einem Discoabend für Jung und Alt ausklingen. Auf zahlreiche Besucher freuen sich alle Vereine des Kreisschützenverbands Asendorf-Bücken.

Ein Bericht von Miriam + Michael Helm

Frucht im Glas aus Graue



In kürzester Zeit haben sich Melanie und Hans Bockhop aus Graue nicht nur in Asendorf und umzu sondern auch in der weiteren Umgebung einen Namen gemacht. Sie sind auf vielen regionalen Märkten mit einem schlicht gehaltenen Stand vertreten und bieten selbst hergestellte Fruchtaufstriche, Gelees und diverse Sirupsorten nach Saison an - mit zum Teil eigenwilligen Kreationen wie Erdbeer-Schoko-Chili. Der Wildrosenblüten-Sirup wurde vor kurzem von Ministerpräsident Stephan Weil zum kulinarischen Botschafter 2014 gekürt. Für die Produkte wird ausschließlich eigenes Obst oder aus den Nachbargärten verwendet.

Bislang konnte man die Produkte mit dem Familienwappen nur an den Ständen oder per Internet-Bestellung erwerben. Nun sollen es die Marmeladen-Liebhaber einfacher haben und können montags, freitags und samstags von 09:00-12:00 Uhr und donnerstags von 15:00-18:00 Uhr in dem neuen Hofladen mit integrierter Hofküche bei entspannter Atmosphäre einkaufen. Zum Start wird das Angebot mit lokalen Produkten aus dem Holzhaus und Honig vom Imker Peter Killen aus Asendorf abgerundet.

Hof Bockhop, Büntstraße 1, 27330 Asendorf OT Graue, www.hof-bockhop.de

Ein Bericht von Kerstin Gissel

Frisches Obst und Gemüse aus biologischem Anbau

Naturkostladen

Renate Brümmer & Elke Kirstein GbR

Essenerstr. 12
27330 Asendorf

Tel: 04253 /1608
Fax: 04253/ 909059

Öffnungszeiten:
Mo-Sa 10-13 Uhr
Mi & Fr 15-18 Uhr

Die alte Gärtnerei

Molkerei Frischwaren
Naturkost - Vollsortiment
Hollener Brot- und Backwaren

SKYTECH SERVICE

- Reparaturservice
- Antennenbau
- Telefonanlagen
- Alarmanlagen
- Mobiltelefone
- Vodafone Partner
- Bürokommunikation

P.Kranz
Hohenmoorer Str.5
27330 Asendorf
Tel: 04253/1731 Fax: /570
E-Mail: skytech@ewetel.net

IEWE
TEL Partner

Zimmerei **Hermes Lemke**

Fachwerk
Altbausanierung • Lehmabau
Zellulosedämmtechnik
Wintergärten/Glashäuser

Dänische Fenster u. Türen • Naturbaustoffhandel

27330 Asendorf - Kampsheide
Tel. 04253/649 Fax 04253/749

E-mail: info@lemke-zimmerai.de

www.lemke-zimmerai.de

Das Beste an Asendorf ist

.... es gibt sie doch!

Gemeint sind die Asendorfer Bürger, die sich freiwillig und ehrenamtlich für die Belange unseres Ortes und der Bürger einsetzen möchten. Hierzu können Sie an späterer Stelle in diesem Bericht noch mehr lesen.

Obwohl die Auswertung der Fragebogenaktion noch nicht abgeschlossen sind, kann aber schon soviel gesagt werden: Im Durchschnitt knapp 10 % aller Haushalte in Asendorf (in der Spitze ca 20 % in Brebber) haben sich daran beteiligt. Vom Altersdurchschnitt der Asendorfer Bürger entspricht die Beteiligung im Großen und Ganzen dem tatsächlichen Altersdurchschnitt, den das Landesamt für Statistik in Niedersachsen mit dem Stand per 31.12.2012 für Asendorf ausweist. Trotzdem möchten wir nicht davon sprechen, dass die Umfrage „repräsentativ“ sei, weil wir als Laien dieses nicht für uns in Anspruch nehmen möchten. Wer ist übrigens „wir“? Hier die Antwort: Der Anstoß zur Umfrage kam ursprünglich in der Ortsteilversammlung in Hohenmoor. Damals - am 24.2. 2014 - wurde u.a. die Frage gestellt: „Wie sieht es mit der örtlichen Nahversorgung in Hohenmoor aus? Wie sieht es mit der Mobilität in Hohenmoor aus? Ist es jedem Bürger aus Hohenmoor möglich, die Besorgungen des täglichen Bedarfs zu machen, die Ärzte zu erreichen?“ Auf der Versammlung waren seinerzeit nur Bürger, die mobil sind. Deshalb stand die Frage an, wie können wir auch die nicht mobilen Bürger erreichen? Hieraus entstand die Idee der Umfrage für ganz Asen-

dorf, die dann in der 26. Sitzung der Zukunftsvision am 24.3.2014 noch weiter entwickelt wurde.

Da auch die Stadt Syke in der Zeit eine Umfrage in ihrem Ortsteil Wachendorf veranstaltete, lag es nahe, die Erfahrungen von dort bei uns mit einfließen zu lassen. Gesagt – getan. Ein Fragebogen war bald entworfen und wurde vom Kreis der Zukunftsvisionäre „abgesegnet“. Das Verteilmedium stand auch früh fest: Unsere Dorfzeitung, die als 36. Ausgabe am 17.5. 2014 verteilt wurde. So war gewährleistet, dass ein Exemplar des Bogens jeden Haushalt der Gemeinde erreicht. Gedruckt hatten wir insgesamt 2.000 Exemplare. Gespannt waren wir auf den Rücklauf. Ende Juni 2014 lagen uns knapp 100 ausgefüllte Exemplare vor, die jetzt nach den verschiedensten Kriterien ausgewertet wurden.



Tatsächlich 14% der Befragten haben auf die Frage: "Wären Sie bereit, sich ehrenamtlich im Ort zu engagieren?" mit "ja" geantwortet und fast ausnahmslos auch ihre Kontaktdaten notiert. Positiv sticht auf jeden Fall heraus, dass 96 % mit ihrer Wohnsi-

tuation in Asendorf zufrieden sind - lediglich 3 % der Befragten sind nicht zufrieden. Unterstützung bekommen diese 3 % durch 20 % aller Befragten, die der Meinung sind, dass in Asendorf nicht ausreichend Wohnraum vorhanden ist. Bei der Frage: "Welche Einrichtungen können Sie von Ihrem Zuhause schlecht erreichen?" nannten 38 % der Befragten: "Fachärzte". Diese Antwort überrascht nicht wirklich, weil jeder von uns das Problem kennt. Aber auch 5% der Befragten nannten hier: "Lebensmittel". Leider hat von diesen 5 % keine Person Kontaktdaten bzw. eine Telefon-Nr. auf dem Umfragebogen vermerkt, damit eine individuelle Lösung bzw. Hilfe gesucht oder angeboten werden kann.

Die Antworten unserer „Neubürger“ also Einwohner, die in den letzten fünf Jahren zugezogen sind, geben ausnahmslos eine Zufriedenheit mit der Wohnsituation wider. Das Angebot der Vereine wird als ausreichend bezeichnet. Als schlecht erreichbare Einrichtungen sind wieder die Fachärzte aufgeführt. Die Informationen über die lokalen Themen beziehen unsere Neubürger zum größten Teil aus dem Internet. Dies sollten sowohl Vereine als auch Geschäftsleute als Hinweis verstehen, sich im Internet entsprechend aktuell zu präsentieren. Erfreulich für uns ist jedoch auch, dass 50% dieser Antworten mit einer Kontaktadresse versehen waren. Dadurch sind weitere Klärungen und Kontakte möglich.

Unsere Ideen für Ihren Erfolg

Arends Medien · Sulinger Str. 24 · 27305 Bruchhausen-Vilsen
Tel.: 0 42 52 / 93 25 0 · www.arends-medien.de
Unsere Öffnungszeiten: Mo & Fr: 8.30-12.30 Uhr, Di, Mi & Do: 8.30 - 15.30 Uhr

**Zahnarztpraxis
Dr. Hans Rohloff**
Alte Heerstraße 18
27330 Asendorf
Telefon 04253-92111
www.zahnarztpraxis-rohloff.de

**Implantologie • Parodontologie
Kinderstomatologie**

Aber auch auf ganz konkrete Missstände wurden wir hingewiesen. Als Beispiel dafür sei die Schulbus-Haltestelle in Hohenmoor – Hardenbostel angeführt. Bürger bemängelten, dass Kinder, die aus Richtung Asendorf kommend dort an der Haltestelle aussteigen, noch nicht einmal eine gepflasterte Fläche vorfinden (siehe Bild). Jetzt kann nicht einfach eine Bürgerinitiative hier Abhilfe schaffen – aber der Anstoß, hier Abhilfe zu schaffen, ist bereits getan.



In der Gemeinderatssitzung am 29.7. 2014 wurde dieses Problem in der Bürgerfragestunde zum Thema gemacht. Durch aktuelle Fotos von Siegrud Steinbrügger wurde der Antrag auf Abhilfe unterlegt. Dabei wurde auch darauf hingewiesen, dass derzeit weder ein Buswartehäuschen noch eine gepflasterte Fläche vorhanden sind.

Als vorläufiges Fazit dieser Umfrage möchte ich eine Äußerung aus dem Bogen wiederholen: "Endlich mal eine Befragung - das sollte regelmäßig erfolgen!" In unserer Dorfzeitung bzw. unter www.asendorf.info werde ich Sie über die weiteren Ergebnisse dieser Befragung auf dem Laufenden halten.

Ein Bericht von Fredi Rajes

18 Fragen an Heinfried Kabbert

- geboren vor 51 Jahren
- wohnt seit der Kindheit in Brebber
- seit 2014 Bürgermeister unserer Gemeinde

Was gefällt Ihnen an sich besonders?

Die Sache des Eigenlobes klammern wir bitte aus.

Welches Projekt in der Gemeinde Asendorf hat für Sie den höchsten Stellenwert?

Alle, ob klein oder groß, haben ihre Wertung.

Was treibt Sie an?

Das gesunde Streben nach etwas mehr.

Auf welche eigene Leistung sind Sie besonders stolz?

Es gibt da drei junge Frauen in Brebber am Döhren ...

Als Kind wollten Sie sein wie....?

Helmut Schmidt.

Wie können Sie sich am besten entspannen?

Beim Lesen eines guten historischen Buches.

Was ist für Sie eine Versuchung?

Immer wieder Schokolade.

Was war bisher für Sie der schönste Lustkauf?

Größere Anschaffungen werden sorgsam durchdacht.

Welches Lied singen Sie gerne?

Das „Lied der Deutschen“, und nicht nur in Zeiten des Fußballfiebers.

Mit wem würden Sie gerne einen Monat lang tauschen?

Ich bin ich, andere Lebenswege gehen auch nicht nur geradeaus.



Schenken Sie uns eine Lebensweisheit.

„Rechte ergeben sich aus Pflichten“ vom alten Fritz.

Wo hätten Sie gerne Ihren Zweitwohnsitz?

Ich bin ganz zufrieden mit meinem Erstwohnsitz.

Was können Sie besonders gut kochen?

Das Wasser für meinen Kaffee.

Welche drei Bücher würden Sie auf eine einsame Insel mitnehmen?

Nichts, was ich schon kenne; evtl. etwas von Joachim Fernau.

Wo bleiben Sie beim TV-Zappen hängen?

Den Fernseher ignoriere ich schon etwa zehn Jahre.

Ihre Lieblingsfigur in der Geschichte?

Bismarck.

Was sagt man Ihnen nach?

Da müssen Andere gefragt werden.

Was mögen Sie an sich gar nicht?

Den hohen Tabakkonsum.



**FRISEUR
RUNGE**
Raiffeisenstraße 2
27330 Asendorf
Telefon 0 42 53 / 14 50
www.friseur-runge.de

Wir machen, dass es fährt.

1a autoservice Anders e.K.
Alte Heerstraße 67
27330 Asendorf
Tel. 04253 / 283
www.anders.go1a.de

Wir machen, dass es fährt.



Neues von der Zukunftsvision

„Das hätte bereits 10 Jahre früher kommen sollen!“

Diesen Hinweis haben Bürger im Rahmen der Umfrage gegeben. Gemeint war damit die neue Initiative der Zukunftsvision "Die Zukunftsvision geht aufs Dorf".

Der Anfang wurde im Februar diesen Jahres mit dem 1. Treffen in Hohenmoor gemacht.

Das 2. Ortsteiltreffen findet am 30.9.2014 um 19.30 Uhr in Kuhlenkamp / Uepsen statt.

Die Vorbereitungen dazu werden von der Zukunftsvision in Zusammenarbeit mit dem 1. Vorsitzenden des Schützenvereines Kuhlenkamp / Uepsen, Heinrich Föge, erledigt. Bereits seit März diesen Jahres ist der Termin im Internet nachzulesen. Die Einladungen zu dem Ortsteiltreffen werden die Bürger in Kuhlenkamp und Uepsen Ende August / Anfang September erhalten.

Das Treffen steht wieder unter dem Motto: „Asendorfs Zukunft beginnt morgen und kann mit Hilfe Vieler heute gestaltet werden. Jeder Einzelne kann etwas tun!“ Deshalb - seien Sie dabei, wenn die Zukunftsvision am 30. Sept. 2014 um 19.30 Uhr im Schützenhaus in Kuhlenkamp Fragen stellt, Ihre Ideen aufgreift, Strategien bespricht, Prozesse anstößt, Entwürfe verwirklicht und damit Probleme löst. Wir verstehen die Arbeit der Zukunftsvision auch als aktive Bürgerbeteiligung – weil aus der Gruppe „Zukunftsvision“ heraus Veränderungen im Dorf angestoßen wurden und weiterhin angestoßen werden.

Termine aktualisierte Termine bei Terminverschiebungen und evtl. weitere Termine finden Sie unter www.asendorf-online.de/veranstaltung

Interessengemeinschaft

- 05. 10. Kartoffelmarkt
- 14. 12. Weihnachtsmarkt

Freiwillige Feuerwehr

- 15. 09. Schnupperdienst
- 01. 11. Laternelaufen mit der Jugendfeuerwehr
- 14. 11. Jahreshauptversammlung
- 29. 11. Winterball

Hokuozan Zen Begegnungsstätte

Birkenweg 1

- Jeden Montag 18.30 Uhr Zen Meditation
- Bitte Anmeldung unter: 04253 224557

Land & Kunst

- 31. 08. Kulturpicknick
- 21. 09. SpätsommerKaffee
- 28. 09. Spiel & Theater mit Vera Henze
- 11. +
- 12. 10. Gesundheitsseminar
- 19. 10. HerbstKaffee
- 07. bis
- 09. 11. Stimme und Gesang mit Anne Heeg
- 07. 12. Adventlicht
- jeweils freitags ab 16 Uhr:

- Das TafelTheater (im Vilser Gemeindehaus)
- 14-tägig montags ab 19.30 Uhr
- Die spinnenden Dorfweiber (auf dem Hof)

LandFrauen Asendorf

- 19. 09. Vortrag "Historische Getreidesorten" im Gasthaus Uhlhorn
- 23. 10. Näh - Workshop
- 20. 11. Näh - Workshop
- 11. 12. Näh - Workshop

Schützenverein Asendorf

- 13. 09. Vogelschießen
- 18. 10. Herbstmeister
- 05. 12. Weihnachtsfeier

Schützenverein Brebber

- 27. 09. Erntefest

Schützenverein Graue

- 16. 10. Treffen der Altersschützen bei Steimke
- 16. 11. Volkstrauertag, Denkmal um 11 Uhr
- 28. 11. Wichtelschießen + Siegerehrung Team-Duell

Schützenverein Haendorf

- 20. 09. Erntefest
- 27. 09. Düt un Dat

Schützenverein Hohenmoor

- 20. 09. Erntefest

Schützenverein Kuhlenkamp-Uepsen

- 13. 09. Erntefest Schützenhaus
- 30. 09. Zukunftsvision kommt aufs Dorf
- 01. 11. Laternelaufen ab Schützenhaus

Sozialverband

- 22. 08. Sommerfest
- 29. 11. Weihnachtsfeier

sonstige

- 13. +
- 14. 09. Historisches Wochenende beim DEV
- 28. 09. Silberne Konfirmation
- 03. 10. Saisonende Automuseum
- 23. 10. Blutspende DRK
- 25. 10. Gemeindebasar
- 15. 12. Seniorenweihnachtsfeier



Der nächste Termin für die halbjährliche Zusammenkunft der Zukunftsvision im Gasthaus Uhlhorn in Asendorf ist für den 20. Oktober 2014 um 19.00 Uhr notiert - und das möglichst auch mit Ihrer Beteiligung!

Ein Bericht von Fredi Rajes

Liebe Leser / in!

Auch für diese Ausgabe gilt: unterstützen Sie uns mit Ihrer Kritik, mit Anregungen und Beiträgen. Sprechen Sie uns an. Per e-mail, per Post oder am besten persönlich.

Unsere Adresse:

Asendorf.info, c/o Wolfgang Kolschen
Buchenweg 3, 27330 Asendorf
e-mail: wolfgangkolschen@web.de

Die nächste Ausgabe erscheint im November 2014

Impressum:

Herausgeber und v.i.S.d.P.,
Interessengemeinschaft Asendorf e.V.
1. Vorsitzender: Wolfgang Kolschen,
Buchenweg 3, 27330 Asendorf
Idee und Umsetzung: Zukunftsvision Asendorf
Satz: Fredi Rajes, Jörn Sieglerschmidt
Berichte: Frederik Gissel,
Kerstin Gissel, Miriam + Michael Helm,
Wolfgang Kolschen, Heiner Menke,
Fredi Rajes, Jörn Sieglerschmidt
Druck: Arends Medien, Bruchh.-Vilsen
gedruckt auf FSC zertifiziertem Papier
Anzeigenverwaltung: DESTEG - Verlag,
Buchenweg 3, 27330 Asendorf



Erfolgreich für unsere Region.

 **Kreissparkasse
Asendorf**